

BUCH - 150 JAR Dikricher Cavalcade - Presstext

Vor 150 Jahren, am 28. Februar 1870, zog ein närrischer Umzug, der eine „Reise ins Schlaraffenland“ darstellte, durch die Straßen von Diekirch.

Es war dies die erste Kavalkade, die in der Stadt an der Sauer organisiert wurde, doch es war nicht die erste des Landes, wie bisher angenommen wurde.

Bei Gelegenheit dieses Jubiläums hat der lokale Karnevalsverein (d'Eselen aus der Sauerstad Dikrich), der 1979 die lokale Karnevalstradition wieder neu belebt hat, ein Erinnerungsbuch herausgegeben, das die lokale Fastnacht seit ihren Ursprüngen im 19. Jahrhundert beleuchtet.

In dieser 500 Seiten zählenden Publikation untersucht Autor E. Breuskin, was es denn mit dieser oft beschworenen Diekircher Fastnachtstradition eigentlich auf sich hat. So geht die Rede von „tanzenden Ochsen“, ein längst vergessenes Ritual am Fetten Donnerstag, von humoristischen Konzerten, von sündigem Treiben auf Faschingsbällen zum Wohle der Armen, vom ersten Diekircher Maskenball, vom Bemühen der Kirche mittels Missionen die Karnevalisten auf den Pfad der Tugend zurückzubringen und natürlich von den memorablen närrisch-allegorischen Umzügen, die mit viel Liebe zum Detail und eben so viel Aufwand organisiert wurden.

Und auf diese Renommee Diekirchs, sozusagen das „Köln des Großherzogtums“ zu sein, berief man sich ebenfalls, um 1946 die erste Nachkriegskavalkade zu inszenieren, die auch als Zeichen dafür gewertet werden sollte, dass man sich trotz der Ruinen nicht unterkriegen ließ.

Auch während des Vierteljahrhunderts nach 1954, wo es keine Kavalkaden mehr gab, blieb der Ruf Diekirchs als Hochburg des Karnevals durch seine Bälle erhalten, vor allem aber durch den berühmten Hippique's Ball, dem bekanntlich ein leichter Hauch von Anrüchigkeit anhaftete und der Jahr für Jahr „Fuesboken“ aus dem ganzen Land anzog.

1978 war dann von dem neugegründeten Karnevalsverein die richtige Rezeptur gefunden worden, die es ermöglichte, dass seit 1978 jedes Jahr – mit Ausnahme des Jahres 1991, wo sie wegen des Golfkrieges abgesagt wurde, - wieder eine Kavalkade am Fastnachtssonntag durch Diekirch zieht.

Es sei aber auch darauf hingewiesen, dass in der Diekircher Fastnacht die alljährlich publizierte „Fueszeitung“ eine besondere Rolle spielt.

Effektiv kommen wegen der Teilnahme meist auswärtiger Gruppen an dem Umzug die Diekircher Befindlichkeiten hier entschieden zu kurz.

Diesen Aspekt der Fastnacht ist deshalb der „Fueszeitug“ vorbehalten, die sich Jahr für Jahr mit lokalen und lokalpolitischen Themen auseinandersetzt.

Die Recherchen von Sandro Dimola zeigen im letzten Teil des Buches, was sich in diesen 4 Jahrzehnten an karnevalistischer Prosa und Lyrik angesammelt hat.

Das reichbebilderte Buch, das graphisch von Sandro Dimola gestaltet wurde, kann man kaufen beim Syndicat d'Initiative Diekirch, Musée d'Histoire[s] Diekirch.

BUCH - 150 JAR Dikricher Cavalcade – Presstext Kurzfassung

Vor 150 Jahren, am 28. Februar 1870, zog ein närrischer Umzug durch die Straßen von Diekirch.

Bei Gelegenheit dieses Jubiläums hat der lokale Karnevalsverein, d'Eselen aus der Sauerstad Dikrich, ein Erinnerungsbuch herausgegeben, das die lokale Fastnacht seit ihren Ursprüngen im 19. Jahrhundert beleuchtet.

Im ersten Teil dieser 500 Seiten zählenden Publikation untersucht Autor E. Breuskin, was es denn mit dieser oft beschworenen Diekircher Fastnachtstradition eigentlich auf sich hat.

Auch während der Zeit, wo es keine Kavalkaden gab, blieb der Ruf Diekirchs als Hochburg des Karnevals durch seine Bälle erhalten.

1978 war dann von dem neugegründeten Karnevalsverein die richtige Rezeptur gefunden worden, sodass seit 1979 jedes Jahr wieder eine Kavalkade am Fastnachtssonntag durch Diekirch zieht. Die Recherchen von Sandro Dimola zeigen im letzten Teil des Buches, was sich in diesen 4 Jahrzehnten an karnevalistischer Prosa und Lyrik angesammelt hat.

Erhältlich beim Syndicat d'Initiative Diekirch & Musée d'Histoire[s] Diekirch.

EDITORIAL

Herausgeber: d'Eselen aus der Sauerstad Dikrich

Folgende Kapitel sind von Ern Breuskin geschrieben und recherchiert worden: „D'Fuesicht fréier zu Dikrich“, „Die Kavalkaden in den 80^{er} und 90^{er} Jahren des 19. Jahrhunderts“, und „Die Nachkriegszeit“.

Das Kapitel: „1978: Der Neubeginn mit dem E.S.D.“ wurde von Sandro Dimola recherchiert und zusammengesetzt.

Die Motive für die Kavalkaden 1983-2017 sind von Roger Leiner gezeichnet worden.

Das Logo „150 Jar Dikricher Cavalcade“ wurde von Sandro Dimola entworfen.

SAN'EDITIONS - ISBN 978-2-9199617-0-2

INHALTSVERZEICHNIS

VORWÖRTER

Claude Haagen, Bürgermeister der Stadt Diekirch

Sandro Dimola, Präsident der „Eselen aus der Sauerstad Dikrich“

D'FUESICHT FRÉIER ZU DIKRICH

Vom tanzenden Ochsen und sündigem Treiben zum Wohle der Armen

Der erste Maskenball in Diekirch

Die „Expedition nach dem Schlaraffenland“

DIE KAVALKADEN IN DEN 80^{ER} UND 90^{ER} JAHREN DES 19. JAHRHUNDERTS

1882: Verlobung und Vermählung der Stadt Diekirch mit dem Prinzen Progrès

1883: Festzug des Prinzen Carneval

1884: Die Vermählung des Grafen Otzenbach von Stolzenburg mit der Gräfin von Schruppelsberg von Bourscheid

1897: Siegeszug der tapferen Sadi und Zora Bey aus Constantinopel mit der gefangenen Blutsbraut Soliha

1900: Die Begrüßung des neuen Jahrhunderts

Die „Juxda“-Kavalkaden

DIE NACHKRIEGSZEIT

1946: d'Gölden Hochzeit zu Juxda

1947

1948

1949

1950-1953

1954

1978: DER NEUBEGINN MIT DEM E.S.D.

„Dikricher Cavalcade“ unter der Leitung von den „Eselen aus der Sauerstad Dikrich a.s.b.l.“

Dokumente und Fotografien der Kavalkaden von 1979-2020, als auch Texte von verschiedenen Autoren aus den Kavalkadezeitungen

DEN E.S.D. VUN 1978 - 2020

Comitésmemberen vun den Eselen aus der Sauerstad Dikrich a.s.b.l.